

Bewertung von Erstabkalbungen anhand der Beckeninnenmaße

AutorInnen: Florentina Kiegerl, Johanna Grieser; BetreuerInnen: Fritz Rudolf, Prof. DI

Ausgangslage und Zielsetzung:

Ein problemloser Verlauf einer Geburt ist die Voraussetzung für ein gesundes und vitales Leben eines Kalbes. Nicht selten führt der zu enge Geburtskanal bei Erstgebärenden zu Problemen. Deshalb wünschen sich viele Landwirte ein Hilfsmittel, um mögliche Geburtskomplikationen abschätzen zu können.

Die Arbeit soll letztendlich der Bäuerin / dem Bauern dazu dienen, anhand der Bemessungen des Beckens der Kalbin einen voraussichtlichen Verlauf der Geburt vorherzusehen. (Abb. 2)

Material und Methoden:

Mit einem Rice Pelvimeter (Abb. 3) wird der knöcherne Geburtskanal vermessen. Der Beckenzirkel wird in das Becken der Kalbin eingeführt. Auf diese Weise werden Höhe und Breite des Beckens ermittelt.

Zwischenergebnisse:

Erste Vermessungen (Abb. 1) ergeben, dass erhebliche Unterschiede bezüglich der Beckengrößen feststellbar sind. Man kann davon ausgehen, dass sich größere Becken positiv auf den Geburtsverlauf auswirken.



Abb. 1: Vermessen eines Versuchstieres (Quelle: KIEGERL, 2020).



Abb. 2: Kuh mit Kalb (Quelle: KIEGERL, 2020).



Abb. 3: Rice Pelvimeter (Quelle: KIEGERL, 2020).